

## Beschlussempfehlung und Bericht des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Joana Cotar, Uwe Schulz, Dr. Michael Ependiller, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/29783 –

### Anreizprogramme für IT-Sicherheit bei der Bundeswehr ausbauen

#### A. Problem

Die immer weiter voranschreitende Digitalisierung der Bundeswehr betreffe die gesamten Organisationsstrukturen über alle Einheiten hinweg. Für die Streitkräfte sei die Digitalisierung der Schlüssel zur Informations-, Führungs- und Wirkungsüberlegenheit wie auch zur Verbesserung der Durchsetzungs- und Reaktionsfähigkeit. Die Komplexität der IT-Infrastruktur stelle die Bundeswehr hinsichtlich eines sicheren Betriebs der zum Einsatz kommenden Technologien vor besondere Herausforderungen. Eine wesentliche Gefahr seien Hacker-Angriffe. Es sei davon auszugehen, dass der Umfang an Bedrohungen in Zukunft noch weiter steigen.

Um diesen Bedrohungen entgegenzuwirken, betreibe die Bundeswehr seit Oktober 2020 ein Bug Bounty-Programm namens Vulnerability Disclosure Policy (VDPBw). Hierbei überprüften sogenannte White Hat Hacker die IT-Infrastruktur auf sicherheitsrelevante Schwachstellen. Momentan sei das Bug Bounty-Programm der Bundeswehr für White Hat Hacker weitestgehend unattraktiv, da die Bundeswehr lediglich eine Danksagung auf ihrer Webseite anbiete. Andere Länder wie die Vereinigten Staaten von Amerika hätten hier bereits eine Vorreiterrolle inne.

#### B. Lösung

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.**

#### C. Alternativen

Keine.

#### D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/29783 abzulehnen.

Berlin, den 9. Juni 2021

**Der Verteidigungsausschuss**

**Wolfgang Hellmich**  
Vorsitzender

**Henning Otte**  
Berichterstatter

**Dirk Vöpel**  
Berichterstatter

**Jan Ralf Nolte**  
Berichterstatter

**Alexander Müller**  
Berichterstatter

**Dr. Alexander S. Neu**  
Berichterstatter

**Agnieszka Brugger**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Henning Otte, Dirk Vöpel, Jan Ralf Nolte, Alexander Müller, Dr. Alexander S. Neu und Agnieszka Brugger**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/29783** in seiner 230. Sitzung am 20. Mai 2021 dem Verteidigungsausschuss zur federführenden Beratung und zur Mitberatung dem Ausschuss für Inneres und Heimat und dem Ausschuss Digitale Agenda überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Nach der Vorlage solle der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern, unter Federführung des Organisationsbereichs Cyber- und Informationsraum und der Abteilung Cyber/Informationstechnik im Bundesministerium der Verteidigung eine Auswahl an international agierenden Bug Bounty-Organisationen als mögliche Kooperationspartner der Bundeswehr zusammenzustellen. Die Anwendung des Bug Bounty-Programms solle auf zuvor festgelegte Themengebiete priorisiert und später auf alle Bereiche ausgeweitet werden. Ein besonderer Fokus sei auf Netzwerke, Internet-of-Things, Künstliche Intelligenz und Verwaltung zu legen. Die Vergütungen und Anreize zu einer Teilnahme an dem Bug Bounty-Programm sollten an internationale Standards angeglichen werden. Weiterhin solle die Bundesregierung aufgefordert werden, einen systematischen und nachhaltigen Erkenntnis-Transfer der Bug Bounty-Operationen in sämtliche relevante Organisationseinheiten zu gewährleisten. Die Bug Bounty-Programme sollten mindestens alle ein bis zwei Jahre durchgeführt werden und somit zu einem institutionalisierten Bestandteil der digitalen Verteidigung werden.

### **III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Antrag in seiner 145. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss Digitale Agenda** hat den Antrag in seiner 82. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der Verteidigungsausschuss hat den Antrag in seiner 92. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten.

Im Ergebnis beschloss der **Verteidigungsausschuss** mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/29783 zu empfehlen.

Berlin, den 9. Juni 2021

**Henning Otte**  
Berichterstatter

**Dirk Vöpel**  
Berichterstatter

**Jan Ralf Nolte**  
Berichterstatter

**Alexander Müller**  
Berichterstatter

**Dr. Alexander S. Neu**  
Berichterstatter

**Agnieszka Brugger**  
Berichterstatterin